



HAL
open science

EIN CRIODRILUS AUS SUDFRANKREICH

Otto Graff

► **To cite this version:**

Otto Graff. EIN CRIODRILUS AUS SUDFRANKREICH. *Vie et Milieu*, 1962, pp.369-372. hal-02923390

HAL Id: hal-02923390

<https://hal.sorbonne-universite.fr/hal-02923390v1>

Submitted on 27 Aug 2020

HAL is a multi-disciplinary open access archive for the deposit and dissemination of scientific research documents, whether they are published or not. The documents may come from teaching and research institutions in France or abroad, or from public or private research centers.

L'archive ouverte pluridisciplinaire **HAL**, est destinée au dépôt et à la diffusion de documents scientifiques de niveau recherche, publiés ou non, émanant des établissements d'enseignement et de recherche français ou étrangers, des laboratoires publics ou privés.

EIN *CRIODRILUS* AUS SÜDFRANKREICH

von Otto GRAFF

Herr Dr. KNOEPFFLER fand am 28.5. 1959 auf der Insel Ste Lucie, bei Port-La-Nouvelle, südlich von Narbonne, einen großen Regenwurm, der mir freundlicherweise zur Bestimmung überlassen wurde. Es handelt sich vermutlich um ein Exemplar von *Criodrilus lacuum* Hoffmeister 1845, einer limnischen Oligochaeten-Art, entspricht aber nicht ganz der Originalbeschreibung. Da es sich um ein Einzeltier handelt, das zudem ziemlich erweicht ist, wurde davon abgesehen, eine Sektion durchzuführen und nur der äußere Befund festgestellt.

Die Art ist zweifellos in Frankreich selten, sonst wäre sie bei der guten Durchforschung des Landes hinsichtlich der Oligochaeten schon früher bekannt geworden. Das vorliegende Stück ist ein ausgewachsenes stattliches Tier, das sich vermutlich auf über 40 cm Länge ausstrecken konnte. Die Dicke des Vorderendes ist 9 mm und dürfte im Leben über 10 mm betragen haben. Die Anzahl der Segmente fällt mit 413 in die bei MICHAELSEN genannte Variationsbreite von 150 - 450. Die äußeren systematischen Merkmale entsprechen meist denjenigen, die MICHAELSEN anführt, mit folgenden Ausnahmen :

Der Klitellarbereich ist auf der Rückenseite des Tieres an dunkler Pigmentierung zu erkennen. Diese erstreckt sich von Segment 12 bis S. 30 und reicht lateral bis zu den Nephridialporen. Das Klitellum beginnt demnach 4 und endet 17 Segmente früher, als angegeben (S. 16 - S. 47). Bemerkenswert erscheint, daß somit die Geschlechtsöffnungen (♀ an S. 14, ♂ an S. 15)

innerhalb des Klitellums liegen. Undeutlich verdickte, von den Intersegmentalfurchen mehrfach unterbrochene Leisten an den Flanken der Ss. 16 - 28, unmittelbar unterhalb der Nephridialporen, könnten als Pubertätswälle angesprochen werden. Weiterhin weicht die Borstenstellung von früheren Beschreibungen ab. Die eng gestellten Borstenpaare *ab* und *cd* liegen auffallend

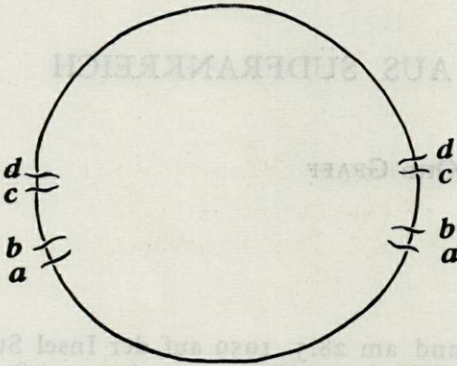


Abb. 1. — Borstenstellung.

nahe beieinander. Der Abstand *dd* ist etwas größer als *aa*, vergl. Abbildung. Die Borsten sind an ihrem ektalen Ende durch viele querlaufende Schüppchenreihen ornamentiert. Teilweise waren die Spitzen stark abgenutzt, was auf einen längeren Aufenthalt des Tieres in festem Substrat schließen läßt. Auch die Fundumstände — das Tier wurde 5-6 m über dem Wasserspiegel einer Lagune unter einem Stein entdeckt — deuten darauf hin, daß es sich hier nicht um einen ausschließlichen Wasserbewohner handelt. Der Darminhalt besteht zum überwiegenden Teil aus Sand. Der Boden am Fundort war im übrigen leicht salzhaltig; schon früher ist *C. lacuum* an leicht salinen Gewässern gefunden worden.

Die genannten Abweichungen würden für die Begründung einer neuen Subspezies ausreichen, wenn sie durch ein größeres Material bestätigt werden könnten.

Das bisher bekannte Verbreitungsgebiet von *C. lacuum* erstreckt sich über Mitteleuropa (Deutschland, Böhmen, Mähren, Österreich), die Balkanhalbinsel (Ungarn, Dalmatien, Mazedonien, Rumänien), sowie Italien und Südrußland, ferner Syrien und Palästina bis nach der Ostküste Vorderindiens. Die einzelnen Fundorte sind meist viele hundert Kilometer voneinander entfernt.

Alles in allem handelt es sich um eine interessante Entdeckung unter bemerkenswerten Fundumständen, welche zur Frage nach der weiteren Verbreitung der Art in Frankreich und Westeuropa und ihrem ökologischen Verhalten ebenso Anlaß geben, wie zu dem Wunsch die systematische Stellung des vorliegenden Tieres völlig aufzuklären.

RÉSUMÉ

L'auteur signale la première découverte en France de *Criodrilus lacuum* Hoffmeister, grand Oligochète limnicole de l'île Sainte-Lucie dans l'étang de Sigean; l'espèce était connue d'Europe centrale, de la péninsule balkanique, d'Italie, de la Russie méridionale ainsi que d'une zone s'étendant de la Palestine au Pakistan.

SCHRIFTTUM

MICHAELSEN, W., 1900. — *Oligochaeta* in : Das Tierreich, 10, Berlin, p. 468.

*Institut für Humuswirtschaft,
Braunschweig-Völkenrode
(Dir. Prof. Dr. W. SAUERLANDT)*

RÉSUMÉ

L'auteur signale la première découverte en France de *Lucia* par le baron Hoffmeister, grand Officier impérial de l'Ordre de Saint-Louis, dans l'étang de Sirey; l'espèce étant connue d'Europe centrale, de la péninsule balkanique, d'Italie, de la Russie méridionale ainsi que d'une zone s'étendant de la Palestine au Pakistan.

SCHRIFTTUM

MICHAELSEN, W., 1900. — *Opischaria* in: Das Tierreich, 26. Berlin, p. 468.

Institut für Hammonitologie,
Hammontologie-Verein
(Dr. Prof. Dr. W. SAEERLANDT)